



Zeitung des Absolventenverbandes der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Kirchberg am Walde
21. Jahrgang Oktober 2026 Nr. 124 P.b.b. B.Nr. GZ02Z033898M Verlagspostamt: 8232 Grafendorf bei Hartberg



101 Jahre Fachschule Kirchberg - 101 Absolvent:innen

Mehr dazu im Vorwort von Dir. Wolfgang Fank



**Die Sternfahrt der Absolventinnen & Absolventen
führt am 11.10.2026 in den Raum Birkfeld.**

siehe
Seite
3



Obmann Raimund Kandlbauer

Liebe Kirchberger Absolventinnen und Absolventen, geschätzte Freunde der Fachschule!

Am 22. März dieses Jahres fand er wieder statt: der „Weltwassertag 2026“. Und ehrlich gesagt, für die meisten verging dieser Tag ohne einen weiteren Gedanken daran, sofern man wenigstens davon gehört hat. Dabei ist dem Großteil der Bevölkerung – und auf jedem Falle uns prak-

tizierenden Landwirten – leider im Laufe des heurigen Jahres eine der alten Redewendungen bewusst geworden: „Erst wenn der Brunnen trocken ist, schätzt man das Wasser.“

In der letzten Ausgabe der Zeitung habe ich von einer ausreichenden Elementarversicherung der Betriebe und dem Wunsch an die bäuerliche Vertretung geschrieben, Risiken neu zu bewerten, um unsere vielseitige Agrarstruktur zu erhalten. Das zeigt lediglich wie schnell es geschehen kann, und man ist mitten in einer Notlage. Ein Großteil der österreichischen Landwirte ist von dieser Situation betroffen.

Ob es sich wirklich „nur“ um eine einmalige Naturkatastrophe handelt, welche ganz Mitteleuropa betroffen hat und eigentlich ganz natürlich (ohne Zutun der Menschheit) ist, sei dahingestellt. Auf jeden Fall wird sich die Landwirtschaft auf die Situation der häufigeren Trocken- und Hitzeperioden so gut wie möglich einstellen müssen. Effizientes Nutzen, Sammeln und Speichern von Wasser wird die

einzige Möglichkeit sein, um Pflanzen und Tiere versorgen zu können. Ein gesunder Boden mit ausreichend Humusanteil wird uns hoffentlich helfen Wasser speichern zu können. Waren in den letzten Jahren in der Betriebswirtschaft Menschen, Maschinen, Material und Kapital die Grundlagen der Berechnungen, so wird in Zukunft der Faktor Natur und natürliche Vorräte wie Boden und Wasser einfließen müssen.

Die jetzigen und auch die neuen Schülerinnen und Schüler unserer Fachschule haben sicher im theoretischen und praktischen Unterricht diese Grundlagen für eine zukunftssichere Bewirtschaftung in den Lehrstoff integriert. Um die Betriebe und die Bewohner des Feistritztales etwas kennenzulernen, möchte ich euch herzlich zu unserer Sternfahrt in den Raum Birkfeld–Waisenegg einladen. Bis dorthin wünsche ich euch noch ein ausgeglichenes Wetter. Viel Glück und Gesundheit in euren Familien.

Euer Raimund Kandlbauer

Direktor am Wort

Liebe Kirchberger Absolvent:innen! 101 Jahre LFS Kirchberg – und gleich 101 Absolventinnen und Absolventen im vergangenen Schuljahr! Diese besondere Zahl ist mehr als nur eine schöne Verbindung: Sie steht für einen neuen Rekord in Kirchberg und zugleich für eine außergewöhnliche Entwicklung im österreichischen Fachschulwesen. 101 junge Menschen haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und nehmen ihr Wissen, ihre Ideen und ihre Begeisterung für die Land- und Forstwirtschaft mit in die Zukunft. Ein Rekord, der stolz macht und zeigt: Kirchberg bewegt! Wenn sich nach den Sommerferien die Tore der Schule wieder öffnen, kehrt nicht nur der Unterricht zurück, sondern es kommt wieder Leben in die alten Kirchberger Gemäuer. Es beginnt eine Zeit voller Begegnungen, neuer Erfahrungen, Herausforderungen und gemeinsamer Erlebnisse. Für 84 Schülerinnen und Schüler ist der Schulbeginn ein ganz besonderer Moment. Vieles ist neu: die Schule, die Lehrkräfte, die

Mitschülerinnen und Mitschüler, das Internatsleben und natürlich die vielen praktischen Bereiche, die unsere Ausbildung in Kirchberg so einzigartig machen. Für 76 Schülerinnen und Schüler aus dem 2. Jahrgang heißt es hingegen, Bekanntes wieder aufzugreifen, Wissen zu vertiefen und neue Ziele in Angriff zu nehmen. In Kirchberg lernen wir deshalb nicht nur im Klassenzimmer. Auf unseren Feldern, im Stall, in den Werkstätten, in der Verarbeitung und im Internat wird Wissen praktisch erlebbar. Dabei entstehen Fähigkeiten, die weit über die Schulzeit hinaus Bedeutung haben: Teamgeist, Eigenverantwortung, handwerkliches Geschick, Durchhaltevermögen und die Freude daran, selbst etwas zu schaffen. Gerade unsere Absolventinnen und Absolventen wissen, wie prägend diese Jahre sein können. Viele Freundschaften, Erinnerungen und gemeinsame Erlebnisse begleiten einen ein Leben lang. Die Schulzeit vergeht oft schneller, als man denkt. Umso wichtiger ist es, die kom-



Dir. Wolfgang Fank

menden Jahre bewusst zu erleben, neugierig zu bleiben und die vielen Möglichkeiten, die Kirchberg bietet, zu nutzen. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in das neue Schuljahr, viel Freude am Lernen und Arbeiten, spannende Begegnungen und vor allem den Mut, die eigene Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Dir. Wolfgang Fank, BEd

Sternfahrt

des Absolventenverbandes in den Raum Birkfeld

**Sonntag,
11. Oktober
2026**



08:45 Uhr

**Heilige Messe in der
Pfarrkirche Birkfeld**

10:30 Uhr

**Betriebsbesichtigung
Direktvermarkterhof Perhofer,
vlg. Hirzenhofer
Martina und Andreas Perhofer
Waisenegg 54, 8190 Birkfeld**



Direktvermarktung

Zusätzlich zur Milchkuhhaltung mit eigener Jungviehaufzucht produzieren die Perhofer nebenbei Köstlichkeiten aus ihren Schweinen.

12:00 Uhr

**Mittagessen im Gasthof Gallbrunner
Waisenegg 78, 8190 Birkfeld**

14:00 Uhr

**Betriebsbesichtigung
Familie Tanzer,
vlg. Schoberhofer
Piregg 1, 8190 Birkfeld**



Nebenerwerb

Die Tanzer mästen Ochsen und Kalbinnen und betreiben Forstwirtschaft. Wie sich das im Nebenerwerb ausgeht, erzählen sie uns bei der Besichtigung.

15:30 Uhr

**Gemütlicher Ausklang bei der
Joglland-Seehütte
Julia & Paul Töglhofer
Feistritz 27, 8192 Strallegg**

Wir gedenken unserer verstorbenen Absolventen:

Hermann Koch, Flattendorf, Av-Jg. 1965,
gestorben am 18.07.2026

Alois Pausackl, Kleinschlag, AV-Jg. 1969,
gestorben am 16.08.2026



Lehrfahrt im Frühjahr

Die nächste Lehrfahrt des Absolventenverbandes wird nach der gelungenen Termin-Premiere im Vorjahr wieder im Frühjahr 2027 stattfinden.



60
Jahre

50
Jahre



Jubiläumstreffen der Absolvent:innen

Schöne Augenblicke und Erinnerungen erlebten unsere Absolventinnen und Absolventen beim großen AV-Treffen in Kirchberg

ERRATUM

Auf diesem Bild sind die Absolventen des Jahrgangs 1966 zu sehen, die beim dies-jährigen Absolvententreffen ihr Jubiläum feierten. Es war der erste Abschlussjahrgang von Direktor Erik Pfleger, weshalb diesem auch gleich der Fehler in der vergangenen Ausgabe auffiel. Dort veröffentlichten wir fälschlicherweise das Bild der 65er Betriebsleiter. Wir bitten, den Fehler zu verzeihen.





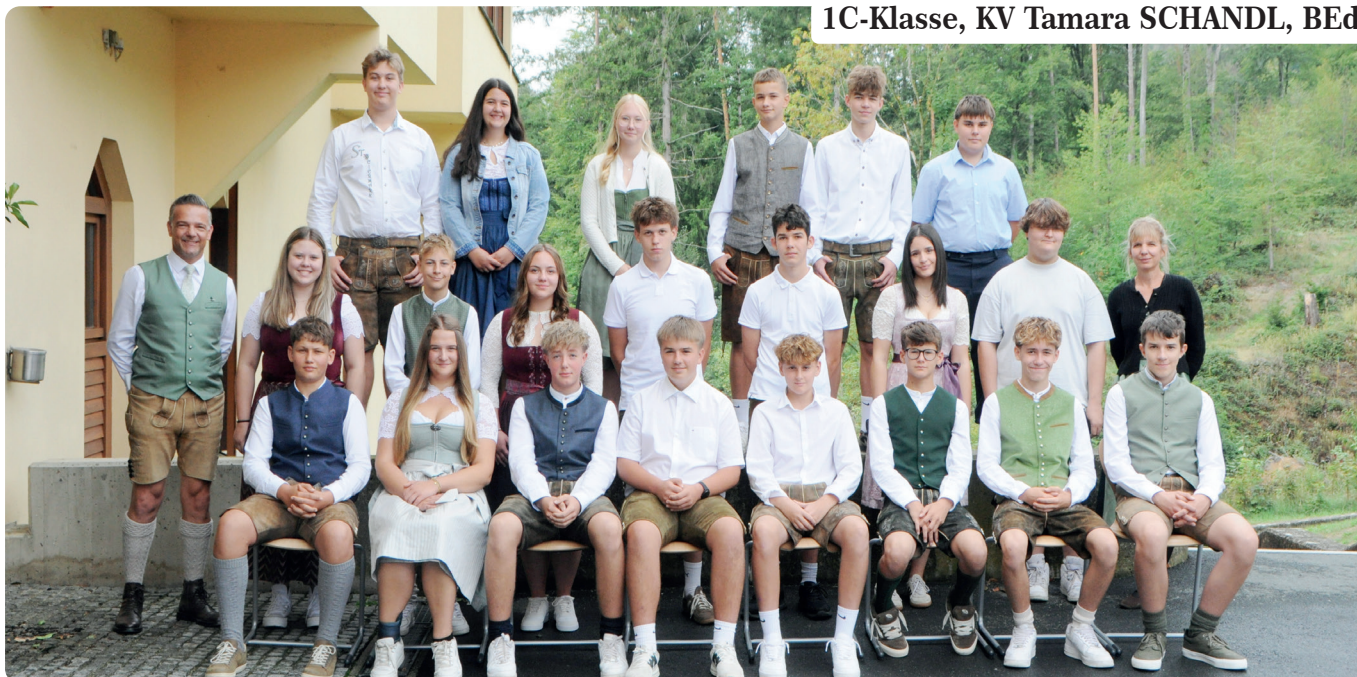
1A-Klasse, KV Ing. Franz Josef KRAINER



1B-Klasse, KV Lukas SAURER, BEd



1C-Klasse, KV Tamara SCHANDL, BEd



Herkunft unserer neuen Schülerinnen und Schüler im SJ 2026/27

1A

1. Reihe sitzend von links:

Dittel Laura
Doppelhofer Elias Michael
Ertl Leon
Felberbauer Celina
Flechl Lukas
Grabner Tobias
Gruber Niklas
Gruber Tobias
Gutmann Andreas
Hasenhüttl Luca-Marco
Kahr Florian

2. Reihe stehend von links:

Dir. Wolfgang Fank, BEd
Kainer Sandra Anna
Kandlbauer Jakob
Kitting Alexander
Kitting Stefan
Klein Mathias
Konrad Florian
Krainer Maximilian
Lebenbauer Alexander Harald
Lueger Patrick
KVing. Franz Josef Krainer

3. Reihe stehend von links:

Nistelberger Tobias
Pailer Georg
Pichler Patrick
Plank Christian
Posch Angelo Manuel
Pötz Jonas
Retter Samuel
Stangl Gregor
Thaller Alexander
Weissenbacher Anna
Wurm Matthias



4

1B

1. Reihe sitzend von links:

Böhm Roman
Brandstätter Markus
Falk Marcel Peter
Freiberger Isabella
Friesenbichler Valentin
Glatzl Dominik Franz
Gremsl Andreas
Gruber Selina
Hainzl Michael David
Hofbauer Jonas
Höller Leonie Viktoria

2. Reihe stehend von links:

Dir. Wolfgang Fank, BEd
Höllerbauer Fabian
Hollersbacher Klemens
Käfer Fabian
Kerschbaumer Jakob
Kratzer Klemens
Milchrahm Gregor
Neubauer Michael
Pichler Lukas
Pieber Markus Bernhard
Plank Thomas
KV Lukas Saurer, BEd

3. Reihe stehend von links:

Prenner Urs Karl
Prettenhofer Michael
Schönherr Nadine
Schwarz Lukas
Schwarz Peter
Simon Florian
Spandl Benjamin
Strassegger Elias
Strobl Jakob
Winkler Alexander



8



7A



1C

1. Reihe sitzend von links:

Dunst Matthias
Ehrenhöfer Mia
Fassl Marcel Jan
Fiedler Felix
Fink Maximilian
Gartner Sebastian Felix
Haindl Julian Josef
Höfler Valentin

2. Reihe stehend von links:

Dir. Wolfgang Fank, BEd
Laibacher Melissa
Lebenbauer Simon
Leitner Kerstin
Nöhrer Alexander
Preininger-Luef Leon
Prem Lina
Radakovitz Samuel
KV Tamara Schandl, BEd

3. Reihe stehend von links:

Riebenbauer Tobias
Riegler Diana
Schönggrundner Miriam
Schützenhöfer Max
Steinmetz Nils
Trimmel Niclas



Klassenvorstand der Abendschule: Ing. Reinhard PAUSACKL

1. Reihe sitzend von links:

Dorner Martina
Ing. Dorner Wolfgang
Genz Fabian Paul
Gruber Johannes
Gschiel Manuel
Haspl Matthias
Heil Tanja
Heißenberger Helmut
Heißenberger Markus
Kastler Julia
Kernegger Sandra
BA Kohlhauser Carina

2. Reihe stehend von links:

Dir. Wolfgang Fank, BEd
Krausler Daniela
Ing. Bmst. Lehner Stefan Matthias
Maierhofer Teresa Maria
Mittlinger Tanja
Pichler Jakob Johannes
Pichler Thomas
Putz Manuel
Reindl Martina
Reiterer Bettina
KV Ing. Reinhard Pausackl

3. Reihe stehend von links:

Riegelbauer Jonas
Spörk Agnes
BSc Straub Julian
Uhl Viktoria
M.A. Wurzinger Juliane
Ziegerhofer Anja Maria
Ziegerhofer Julia
Zirngast Gerald

*Herzlich
willkommen!*

♥ Leo Jozef

19.01.2026

Bianca Oswald,
BDL-Kauffrau-Lehrling
2009-2011 und
Christoph Oswald, FA-Kurs 2009

📏 52 cm

⚖️ 3940 g



Adrian ♥

25.03.2026

Andrea Schaberreiter und
Mst. Christian Schaberreiter, AV-Jg. 2009

📏 49 cm

⚖️ 2790 g



EHRENZEICHEN IN GOLD FÜR ING. REINHARD PAUSACKL

„Nicht die Auszeichnung zählt am meisten, sondern der Weg und der Charakter, die zu ihr geführt haben.“

Mit den Worten von Albert Schweizer kann man die Überreichung der goldenen Absolventennadel für die 15-jährige Arbeit als Geschäftsführer im Absolventenverband Kirchberg am besten beschreiben. Als langjähriger Motor des Verbandes und mit bestem Gedächtnis für Namen und Gesichter der Absolventinnen und Absolventen, konnten wir Dipl.-Päd. Ing. Reinhard Pausackl im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2026 diese Ehrung zuteilwerden lassen. Der Absolventenverband wünscht ihm für seine vielen Tätigkeiten als Lehrer, Landwirt, Musikant und Familienmensch in Zukunft viel Glück und Gesundheit.



Hannah Maria ♥

24.02.2026

Johanna und
Martin Kopper, AV-Jhg. 2015

📏 49 cm

⚖️ 2730 g



Brüder

Luis Johannes und Erik Ferdinand

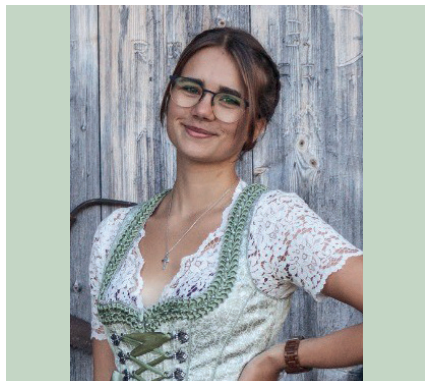
*Willkommen
im Team!*



**Yuliia
KHRABROVA**

Mein Name ist Yuliia. Ich komme aus Kyiv, der Hauptstadt der Ukraine, und habe vor viereinhalb Jahren hier in Österreich Schutz vor dem Krieg gefunden. Ich bin sehr dankbar für die Herzlichkeit der Menschen und fühle mich hier sehr wohl. Es macht mir große Freude, an der Kirchberger Schule als Reinigungskraft zu arbeiten. In meiner Freizeit liebe ich abstrakte Kunst und reise gerne. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit mit euch!

Willkommen im Team!



BUCHEGGER
Eva-Maria

Grüß euch, mein Name ist Eva-Maria Buchegger und meine Heimat liegt in Schöffern in der Steiermark. Meine Begeisterung für die Landwirtschaft begann schon in meiner Kindheit, denn auf dem elterlichen Bio-Mutterkuhbetrieb durfte ich von klein auf miterleben, was Landwirtschaft bedeutet. Auch mein schulischer Weg war stark von dieser Leidenschaft geprägt. 2020 schloss ich die LFS Kirchberg am Walde ab, 2023 folgte die Matura an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Anschließend führte mich mein Weg weiter in Richtung Agrarpädagogik. Heute freut es mich besonders, wieder an meine Ursprungsschule zurückkehren zu dürfen – diesmal nicht mehr als Schülerin, sondern als Lehrerin. Ich möchte meine Begeisterung für die Landwirtschaft an die Schülerinnen und Schüler weitergeben, ihnen zeigen, wie vielfältig und wertvoll Landwirtschaft ist, und sie ein Stück auf ihrem eigenen Weg begleiten. Für diesen neuen gemeinsamen Weg wünsche ich allen einen gelungenen Schulstart, viele gute Begegnungen und Gottes Segen.



HEIL Lukas

Mein Name ist Lukas Heil und seit diesem Schuljahr darf ich das Lehrerteam der LFS Kirchberg am Walde verstärken. Besonders freut es mich, an jene Schule zurückzukehren, die ich selbst als Schüler besucht und absolviert habe.

Vor meinem Wechsel nach Kirchberg war ich als Lehrer an der LFS Hatzendorf tätig und durfte wertvolle Erfahrungen im Schulalltag sammeln. Mit diesem Schuljahr kann ich nun mein Wissen in verschiedenen Bereichen sowohl im theoretischen als auch im praktischen Unterricht weitergeben. Die Rückkehr nach Kirchberg ist für mich etwas Besonderes und macht diesen neuen beruflichen Abschnitt umso spannender. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die Zusammenarbeit mit dem Kirchberg-Team und vor allem auf ein abwechslungsreiches Schuljahr mit den Schülerinnen und Schülern.



LECHNER Dominik

Ich heiße Dominik Lechner und komme aus Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich). Mein 9. Schuljahr habe ich an der LFS Warth absolviert. Die freie Lehrstelle in der Landwirtschaft habe ich auf der Homepage der LFS Kirchberg entdeckt und bin nun seit 7. September hier tätig. Ich freue mich darauf, viele neue Arbeiten kennenzulernen.

*Wir wünschen
unseren neuen
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern ein
gutes Ankommen in
Kirchberg und
freuen uns
auf eine gute
Zusammenarbeit.
Schön,
dass ihr da seid!*

HOFREITER Verena

Mein Name ist Verena Hofreiter und ich komme aus St. Jakob im Walde. Ich bin auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen und habe am 7. September 2026 meine Lehre als Köchin an der LFS Kirchberg am Walde gestartet. Ich freue mich auf eine aufregende Lehrzeit und eine gute Zusammenarbeit.



Liebe Lisi!

Ob im Deutsch- oder Englischunterricht – du hast Sprache lebendig gemacht und deinen Schülerinnen und Schülern weit mehr vermittelt als Grammatik und Vokabeln. Auch in der Fleischverarbeitung warst du mit großer Fachkompetenz, Geduld und viel Freude bei der Sache, auch wenn es nicht dein absolutes Lieblingsfeld war. Es war dir immer wichtig, Wissen weiterzugeben und junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Von deinen Wurzeln in Wenigzell, über die FS Voralpe zu uns gestoßen, bis zu deinem heutigen Zuhause in Stinatz hast du dir deine herzliche, bodenständige und offene Art bewahrt. Genau diese Eigenschaften haben dich als Kollegin so wertvoll gemacht. Auf dich war stets Verlass, und dein Humor, deine Hilfsbereitschaft, deine positive Ausstrahlung und dein Gesangstalent werden uns in Erinnerung bleiben. Wir danken dir von Herzen für die gemeinsame Zeit, die vielen schönen Gespräche und deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Schule. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir vor allem Gesundheit, Freude und viele glückliche Momente mit deiner Familie und deinen Freunden. Möge der Ruhestand dir die Zeit schenken, all das zu genießen, was im Schulalltag oft zu kurz gekommen ist. Alles Gute, liebe Lisi!

*Der Ruhestand bedeutet
kein Stehenbleiben, sondern
ein ruhiges Weitergehen!*

Lieber Franz!

Über viele Jahre hast du den Unterricht in Unternehmensführung und Politischer Bildung mit Weitblick gestaltet und den Schülerinnen und Schülern wertvolle Grundlagen für ihren weiteren Lebensweg vermittelt. Ebenso hast du in der praktischen Milchverarbeitung dein Können mit großer Begeisterung weitergegeben und dabei stets auf Qualität und Sorgfalt geachtet. Deine Begeisterung für das Skifahren hast du in unzähligen Skikursen leben und weitergeben können. Als „Klassenpapa“ der Abendschule warst du weit mehr als ein Lehrer, du warst Ansprechpartner, Motivator und verlässlicher Begleiter – und das war doch immer wieder notwendig. Dein Wirken führte dich von Pirching aus an die Fachschulen Schielleiten, Großwilfersdorf, Wetzawinkel, Silberberg, Hatzendorf und Kirchberg, wo du Generationen junger Menschen geprägt hast. Für deinen unermüdlichen Einsatz, deine Hilfsbereitschaft und deinen Humor danken wir dir von Herzen. Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Zeit für Familie und Freunde sowie viele erfüllende Momente. Genieße deinen wohlverdienten Ruhestand – du hast ihn dir mehr als verdient! Alles Gute, lieber Franz!



Liebe Resi!

Mit viel Geduld und Engagement hast du Generationen von Schülerinnen und Schülern in Ernährung und Haushalt sowie Informatik begleitet und ihnen im praktischen Unterricht in Haushaltsführung, Soziales und der Milchverarbeitung, weit mehr vermittelt als Fachwissen – nämlich Werte, Verantwortung und Freude am gemeinsamen Arbeiten. Ob an unserer Schule oder an der Fachschule Voralpe – überall hast du Spuren hinterlassen. Deine herzliche Art, dein offenes Ohr und dein feiner Humor, aber auch dein kritischer Geist haben den Schulalltag bereichert und neue Perspektiven eröffnet. Man konnte sich immer auf dich verlassen, und deine ruhige, besonnene Art war für viele ein wertvoller Anker. Du warst mehr als eine Lehrerin, du warst Mentorin, Zuhörerin, Vertrauenslehrerin, oft auch fast schon Psychologin – all diese Eigenschaften haben uns bereichert und oftmals über eine schwierige Zeit geholfen. Mit Dechantenkirchen bist du deiner Heimat stets verbunden geblieben – bodenständig, authentisch und herzlich, so wie wir dich kennen und schätzen. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen Gesundheit, viele glückliche Momente, Zeit für deine Familie, liebe Menschen und all jene Dinge, die dir Freude bereiten. Mögen die kommenden Jahre genauso erfüllt sein wie dein Wirken als Lehrerin. Danke für alles, was du unserer Schulgemeinschaft geschenkt hast. Alles Gute, liebe Resi!

BLUMENLIEBE

Patrizia Kagers Hochzeit war der Start- schuss für einen neuen Lebensabschnitt

In jeder landwirtschaftlichen Sparte gibt es eine große Bandbreite an Betrieben: von klein bis groß, von extensiv bis intensiv, von regional bis global. Wie könnte das bei Schnittblumen anders sein? Den Gegenentwurf zu Billigrosen aus Kenia und Kolumbien liefert Patrizia Kager. Auf 800 Metern Seehöhe bringt sie in Schachen bei Vorau auf 1.500 Quadratmetern 80 Sorten zum Blühen. „Ein Grünlandbauer lacht wohl über diese Fläche, aber es ist viel Arbeit“, macht die One-Woman-Show klar, die dann und wann auf die Unterstützung von Ehemann, Eltern und Freunden zurückgreifen kann. Jede Pflanze hat unterschiedliche Ansprüche und reagiert anders auf die Witterung. „Heuer ist es natürlich extrem. Durch die Hitze und Trockenheit funktionieren Kulturen, die sonst kaum gegangen sind und umgekehrt“, schwört Patrizia auf die Vielfalt, „die eine Ausfallsversicherung ist.“

Im Winter nur Blumen im Kopf

Die Saison beginnt für sie eigentlich schon im Winter davor. Es gilt zu evaluieren. Was funktionierte gut, was nicht und vor allem: warum? Dementsprechend plant sie den kommenden Anbau, bestellt Samen und Zwiebeln. Selbiges gilt für ihre Angebote. Denn Patrizia verkauft nicht nur Blumen ohne Kunstdünger und chemisch-synthetischen Pflanzenschutz. Sie verkauft ihre Philosophie, die dahinter steckt. Nachhaltigkeit, Vielfalt, mit der Natur arbeiten, statt gegen sie. Dafür



Blumen brachten Patrizia Kager zurück auf den Hof.

bietet sie Führungen, Workshops und Seminare an. Alles übersichtlich beschrieben auf ihrer Webseite (patrizihof.at). Als Floristin kann man sich bei ihr ebenso Blumen holen wie als Braut (Das war übrigens auch der Beginn des Ganzen, dazu später aber mehr). Wer sich die Qual der Wahl nicht antun will, findet eine Auswahl an Abos. Wer eines bucht, kann sich in unterschiedlichen Intervallen an zwei Abholorten überraschen lassen. Blumen zu produzieren alleine ist eben noch kein Geschäftsmodell.



Ihre Workshops sind beliebt.

Lange Saison

Steht ihr Plan für die kommende Saison, geht es ans Händeschmutzigen. Im Februar beginnt sie im 20 Quadratmeter kleinen Glashaus in Schildbach – ihrem Wohnort – aus den Samen Jungpflanzen zu ziehen. Ausgepflanzt wird über die ganze Saison, damit stets frische Blüten da sind. Im besten Fall gibt es von April bis zum ersten Frost immer etwas zu ernten. Eine gärtnerische Ausbildung, abgesehen von ein paar Workshops, hat sie nicht. „Als Quereinsteigerin ist es nicht immer einfach, weil man vieles neu lernen muss. Gleichzeitig liegt darin auch ein Vorteil: Man probiert Dinge aus, die jemand mit gärtnerischer Ausbildung vielleicht nicht machen würde und stellt fest, dass sie trotzdem funktionieren. So sammelt man wertvolle Erfahrungen – diese Haltung gefällt mir besser, als zu meinen, man macht Fehler.“ Mit dieser positiven Einstellung, die man nicht mit Naivität verwechseln darf, stieg sie 2024 Vollzeit in die Blumenproduktion ein. Zu-

vor holte sie sich das Rüstzeug für die Betriebsführung in der Abendschule der Fachschule Kirchberg. Betriebswirtschaft sei für sie sehr interessant gewesen. „Ich habe die Abendschule nicht dafür gemacht, Förderungen zu erhalten. Meine Motivation war tatsächlich das fachliche Wissen zu lernen.“

Die Vorgeschichte



Wie kam es eigentlich dazu? Die Landwirtschaft zum Beruf zu machen, war für die gelernte Orthoptistin in ihren 20ern noch kein Gedanke. In ihrem Beruf half sie Menschen, ihr Sehen zu verbessern, war also im augenmedizinischen Bereich tätig. Aus Anlass ihrer eigenen Hochzeit 2019 pflanzte sie die Blumen für die Dekoration selbst an. Da verliebte sie sich gleich nochmal, nämlich in die heranwachsende Blumenpracht. Von da an konnte sie nicht mehr ohne leben. Ein Hobby, das immer mehr Zeit beanspruchte. „Als mein Sohn vor vier Jahren geboren wurde,

dachte ich: was jetzt? Job, Familie und Blumen, das geht sich zeitlich nebeneinander nicht aus.“ So war es der Job, der weichen musste. „Es ist nicht immer der einfachste Weg, den ich gewählt habe, aber es fühlt sich nach wie vor richtig und wichtig an.“



Im Winter gibt es unbehandelte Trockenblumen, die Kager über den Sommer erntet und schonend lufttrocknet.

BETRIEBSINFO PATRIZIA KAGER

***Blumenwirtschaft
am Patrizzihof
Schachen bei Vorau 102
8250 Vorau***

- ~ Naturnahe Schnittblumenproduktion auf 1.500 Quadratmetern
- ~ 80 verschiedene Sorten unterschiedlicher Arten zieht sie vom Samen bis zur Pflanze
- ~ Vermarktung an Floristen und Privatkunden, Führungen und Workshops
- ~ 14 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 1 Hektar Getreide, rest Grünland zur Futtermittelproduktion, 6 Hektar Wald



Der neue Rinderstall nimmt Gestalt an

Aufbruch, Weiterentwicklung und Zukunft – derzeit lässt sich all das auf unserem Schulgelände in Kirchberg hautnah erleben. Der Bau unseres neuen Rinderstalles schreitet mit großen Schritten voran und täglich wird sichtbarer, was in den vergangenen Monaten geplant, vorbereitet und schließlich umgesetzt wurde.

Der Betonbau ist mittlerweile abgeschlossen. Fundamente, Bodenplatten und die tragenden Bereiche sind fertiggestellt und bilden das stabile Fundament für unseren modernen Ausbildungs- und Tierwohlstall. Nun ist der Holzbau voll im Gange.

Große Holzelemente werden montiert und Stück für Stück entsteht die charakteristische Konstruktion des neuen Stallgebäudes. Die Dächer werden gedeckt und geben dem Gebäude immer mehr seine endgültige Form.

Die ausführenden Firmen leisten hervorragende Arbeit – vielen Dank!

Für uns ist dieser Bau weit mehr als ein neues Gebäude. Er ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft der landwirtschaftlichen Ausbildung und schafft neue Möglichkeiten, moderne Tierhaltung, Technik, Betriebsführung und praktische Landwirtschaft unmittelbar miteinander zu verbinden.

Besonders spannend wird der kommende Herbst. „Ärmel hoch und anpacken“ lautet die Devise – unsere Schülerinnen und Schüler werden selbst Hand anlegen. Gemeinsam mit dem Kirchberger Team werden wir die Einrichtung des neuen Stalles installieren, montieren und einbauen. Damit wird der Stall nicht nur für unsere Schülerinnen und Schüler errichtet – sie werden selbst aktiv daran mitarbeiten, ihn zu ihrem Ausbildungsort zu machen.

Genau das macht dieses Projekt so besonders: Wir bauen nicht nur einen Stall, wir gestalten gemeinsam unsere zukünftige Ausbildung. Die Schülerinnen und Schüler erleben dabei hautnah, wie aus einer Idee Schritt für Schritt Realität wird. Die kommenden Wochen und Monate versprechen daher eine wirklich spannende und aufregende Zeit. Wir dürfen gespannt sein, wie sich unser neuer Rinderstall weiterentwickelt und freuen uns schon jetzt auf den Moment, wenn die ersten Tiere einziehen und der neue Stall mit Leben erfüllt wird.



Wissenswert

Die Kapitalbelastung durch die Anschaffung von Maschinen ist umso höher, je kürzer deren Lebensdauer ist. Aber nicht nur die Abschreibungskosten, sondern auch die Reparaturkosten spielen eine wesentliche Rolle. Beide Kosten können durch eine passende Unterbringung und regelmäßige Maschinenwartung reduziert werden. Nach den Feldarbeiten im Herbst sind viele Maschinen und Geräte einige Monate nicht in Verwendung. Genau vor diesem langen Stillstand ist eine umfangreiche Reinigung notwendig. Nach der Reinigung müssen sie gewartet, geschmiert und auf Schäden überprüft werden. Durch die Reinigung werden oft Schäden oder Verschleißerscheinungen sichtbar, die vorher nicht erkennbar waren. Diese lassen sich vor dem nächsten Einsatz meist noch mit geringem finanziellem Aufwand beheben. Bei der Traktorwartung sind zusätzlich einige Punkte zu beachten. Auch wenn die in der Betriebsanleitung angegebenen Betriebsstunden noch nicht erreicht sind, sollte das Motoröl inkl. Motorölfilter und der



Wenn die Feldarbeit im Herbst erledigt ist und auch die Maschinen in die Winterruhe gehen dürfen, ist zuvor eine umfangreiche Maschinenwartung notwendig.

Kraftstofffilter jährlich gewechselt werden. Vor allem bei Traktoren mit zusätzlich belasteter Vorderachse, zum Beispiel durch Frontlader oder Fronthydraulik, ist beim Motorölwechsel auch das Öl in den Vorderachsplaneten zu wechseln. Spätestens alle zwei Jahre ist ein großes Service

mit dem Tausch aller Öle und Filter durchzuführen. Vor der kalten Jahreszeit ist die Frostsicherheit des Kühlmittels zu überprüfen. Dies kann einfach mit einem sogenannten Refraktometer erfolgen. Ist Kühlerfrostschutz nachzufüllen, ist auf die richtige Spezifikation zu achten. Unterschiedliche Spezifikationen dürfen nicht miteinander vermischt werden. Kühlerfrostschutz ist meist als Konzentrat erhältlich. Dieses ist mit destilliertem Wasser zu verdünnen. Die Betriebsanleitung des Traktors gibt nicht nur die Spezifikationen und Intervalle für den Ölwechsel vor. Darin sind auch viele weitere Wartungsarbeiten mit den entsprechenden Betriebsstunden- und Zeitangaben beschrieben. Sinnvoll ist es, die Betriebsanleitungen der einzelnen Maschinen und Geräte durch Karteikarten zu ergänzen. So behält man den Überblick über Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Ing. Daniel Scheumbauer, BEd
Fachlehrer für Land- und Gebäudetechnik



SEPTEMBER

FR 25.09.2026 12:00-15:30

OKTOBER

FR 02.10.2026 12:00-15:30

FR 09.10.2026 12:00-15:30

FR 16.10.2026 12:00-15:30

FR 23.10.2026 12:00-15:30

FR 30.10.2026 12:00-15:30

NOVEMBER

FR 06.11.2026 12:00-15:30

FR 13.11.2026 12:00-15:30

FR 20.11.2026 12:00-15:30

FR 27.11.2026 12:00-15:30

DEZEMBER

FR 04.12.2026 12:00-15:30

FR 11.12.2026 12:00-15:30

FR 18.12.2026 12:00-15:30

KIRCHBERGER GENUSSKORB

Vorbestellungen: Montag bis Donnerstag
03338/2289

Abholung: Freitag im Hofladen
12:00 bis 15:30 Uhr



SCHULINFO

So viel Praxis als möglich und so viel Theorie als notwendig - mit dieser Art Schule zu denken und zu gestalten, freuen wir uns auf unsere Schülerinnen und Schüler.

Komm vorbei und lern uns kennen - Bitte Termin vereinbaren!

13. Oktober 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr
14. Oktober 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr
27. Oktober 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr
28. Oktober 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr
17. November 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr
18. November 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr
24. November 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr
25. November 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr
15. Dezember 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr
16. Dezember 2026:	09.00 Uhr & 14.00 Uhr

Terminvereinbarung unter 03338/2289

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft
KIRCHBERG am WALDE Erdwegen 1-4
8232 Grafendorf www.lfs-kirchberg.at



Impressum - Herausgeber:
Absolventenverband der landwirtschaftlichen
Fachschule Kirchberg am Walde
Für den Inhalt und die Zusammenstellung verantwortlich:
Roman Musch, Dir. Wolfgang FANK BED
Layout: **Claudia Mauerhofer**

Bildnachweis: Seite 2, 16: © Mario Gimpel, Seite 12,13: © Eiersebnr;
Müller-Maehner, Baumgartner-Kofler

Vervielfältigung: Kaindorfdruck - Druck und Grafik - professionell,
individuell und schnell, Kaindorf 20, 8224 Kaindorf bei Hartberg